



◀ DAGMAR SZABADOS
Die Oberbürgermeisterin verbindet große Hoffnungen mit dem Hafen.

Wie derzeit in zahlreichen Wirtschaftsbereichen verbreitet, überschattete die finanzielle Situation ausgesuchter Branchen die Einweihung der zusätzlichen Umschlagkapazitäten an der Saale. Doch spürte man während der Feierstunde in Halle eindeutig die Aufbruchstimmung, die mit der abermaligen Erweiterung der Flächen verbunden ist – schließlich war noch vor wenigen Jahren nicht im Ansatz mit einer dermaßen deutlichen Steigerung des Hafenbetriebes zu rechnen. So

will man sich nach einem Umschlag von 36.000 TEU im vergangenen Jahr aktuell auf einen Umschlag von 48.000 TEU einstellen. Oberbürgermeisterin Szabados selbst bezeichnete die Tochter der Stadtwerke als einstiges Sorgenkind, das sich inzwischen zum Vorzeigebjekt gewandelt hat.

Trimodale Infrastruktur

So betreibt die Hafen Halle GmbH am Standort Halle-Trotha den öffentlichen Binnenhafen Halle. Der Hafen wurde in den 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts eröffnet und in den Jahren 1996 bis 2001 umfassend um- und ausgebaut. Hierbei wurden etwa 31 Mio. Euro Investitionen für Schiffs-, Bahn- und Straßenseitige Infrastruktur, Umschlagtechnik und -equipment sowie für die Erschließung von Flächen für die Ansiedlung von produzierenden Unternehmen getätigt. Die Investitionen wurden über Mittel der GA sowie spezielle Landesprogramme anteilig zu ca. $\frac{2}{3}$ bezuschusst.

Im Rahmen der Akquise von Neu-Verkehren ist es der Gesellschaft im Jahr 2004 gelungen, regelmäßige Container-Zugverkehre zwischen dem Hafen Halle und den Überseehäfen in Hamburg sowie Bremen/Bremerhaven zu etablieren. Diese Verkehre wurden von anfangs jeweils drei ein- und ausgehenden Ganzzügen auf



◀ LEISTUNGSFÄHIG
Der Ferrari 479 mit ergonomischer Kabine und Einrichtung zur Handhabung von Wechselaufbauten.